

# Pureblood's souls

**Achtung!!! Namensänderung!!! (Vorher hieß es Bloody Night with you)**

Von abgemeldet

## The first Day in the Moon Dormity

Bald wurde mir kalt. Ich wusste nicht, wie lange ich schon so im Bad stand und in den Spiegel schaute, in den Gedanken bei dem ganzen Blut, welches ich gesehen hatte. War es wirklich nur eine Illusion gewesen?

Es war so real gewesen.

So real!

Ich schloss die Augen und schüttelte den Kopf, was meinem Hals gar nicht gut tat.

//Auu...// Ich packte mir an den Hals.

Wieso tat er nur so weh!

Eigentlich müssten die Schmerzen weg sein, hatten die Ärzte jedenfalls gesagt.

Also, wieso tat er weh?

Ich schloss die Augen und stieß einen stummen Seufzer aus. Aua! Auch das tat weh.

Na super.

Ich erwachte aus meinen Gedanken, nachdem meine Zehen wirklich zu Eiszapfen geworden waren.

Rasch schaute ich mich um.

//Wo sind denn meine Anziehsachen? Ach je...//

Ich hatte sie draußen vergessen. Ich hatte keine mit hineingebracht.

Ach du schande, ich musste welche holen.

Schnell lief ich zur Tür und drückte die Klinke herunter.

Hoffentlich war gerade keiner in meinem Zimmer.

Ich würde vor Scham bestimmt sterben. Mit klopfenden Herzen drückte ich die Tür langsam auf und lugte durch den Türspalt.

Keiner da.

Schnell. Ich lief zum Schrank und öffnete die erste Türe. Mmmh. Nichts drin.

Andere Seite. Mir klappte der Mund auf.

Dort hing meine neue Uniform.

Weiß, für die Night-Class.

Und meine jetzt auch. Kaname musste also hier gewesen sein und eingeräumt haben.

Oh mein Gott!!! Was ich mir jetzt vorstellte, brachte mir ein Schauer über den Rücken.

Nein!

Uaah. Sofort wurde ich rot. Was dachte ich denn da?

//Nein, Kaname-senpai würde das nie machen...//

Ich zitterte leicht. Ok, ich sollte wirklich nicht weiter träumen und mir was anziehen. Aber es war Tag. Die Uniform jetzt anzuziehen wäre nicht sehr gut.

Ich blickte mich suchend um.

Da waren meine Koffer. Ich sollte wirklich mal die Sachen einräumen. Schnell öffnete ich ihn und holte normale Kleidung heraus. Mit den Sachen in der Hand überlegte ich kurz.

Dann verschwand ich wieder im Badezimmer. Hier war es wohl besser, um mich umzuziehen. Rasch rubbelte ich mir noch mal über die Haut und zog dann alle Sachen an.

Am Schluss zog ich mir noch die Socken über meine nun komplett kalten Füße.

Brr. Hoffentlich wurde ich wirklich jetzt nicht krank.

Ich schmiss auch das Handtuch in das Wäschefass und lief aus dem Bad.

Dann ging ich zu der Couch und setzte mich darauf. Die Knie angezogen und mit denn Armen umschlungen und legte mein Kinn auf die Arme. Nachdenklich schaute ich nach vorne.

Mir gingen die Wörter nicht aus dem Kopf.

Wer hatte vorhin mit mir gesprochen?

Es war eine weibliche Stimme gewesen.

Aber welche? Ich wusste es nicht und je mehr ich versuchte mich daran zu erinnern, desto mehr bekam ich Kopfschmerzen und mein Hals begann auch wieder schlimmer weh zu tun.

Von der Gardine her kam Licht in das Zimmer und leuchtete mir ins Gesicht. Herrlich warm.

//Ich frage mich, was Yori-chan und die anderen gerade machen. Ob Zero wohl alles im Griff hatte, als er alleine beim Tor stehen musste? Auf jedenfall habe ich nichts gehört... Jetzt müssten Yori-chan und die anderen gerade Ethik haben. Ob den anderen schon aufgefallen ist, dass ich nicht mehr zum Unterricht komme und die, die mich mit den Koffern gesehen haben sich die richtigen Schlüsse raus ziehen? Aber sie werden es spätestens heute Abend sehen, wenn ich mit Kaname-senpai und den anderen aus dem Haus komme...//

Davor graute es mir schon jetzt.

Schrecklich.

Brr.

Ich schloss die Augen und atmete gleichmäßig ein und aus.

Was hätte ich jetzt nicht alles für etwas zu essen gegeben. Ich hatte schon lange nichts mehr gegessen. Das komische war, wenn ich etwas aß, tat mein Hals nur in Maßen weh. Ich musste es nur wirklich klein kauen. Dann war es nicht schlimm. Doch woher sollte ich etwas zu essen nehmen?

Ich wusste nicht, wo hier die Küche war. Entweder musste ich zu unserem Haus laufen oder zum Rektor in die Küche. Aber beides Mal musste ich an Kaname-senpai vorbei. Ob er im Zimmer war?

Ich löste meine Arme von den Knien und sprang vom Sofa, dann lief ich zu der Tür, die in Kaname-senpais Zimmer führte. Auch hier machte ich die Tür erst vorsichtig auf.

Es war dunkel in diesem Zimmer. Natürlich. Für Kaname-senpai war es jetzt die Zeit, wo er schlief. Ob ich den Weg alleine zur Tür fand? Durch das Licht hinter mir, wurde auch ein bisschen Kaname-senpais Zimmer beleuchtet. Ich konnte die Tür sehen.

So gut ich konnte, prägte ich mir den Weg ein und machte vorsichtig den ersten Schritt in Kaname-senpais Zimmer. Mein Herz klopfte schnell und laut. Ich fand, dass

es viel zu laut klopfte und hatte jede Sekunde Angst, dass Kaname-senpai es hören würde.

So schnell und leise ich konnte, lief ich durch das dunkle Zimmer und fühlte mit der Hand nach der Türklinke. Da!

Leise und langsam öffnete ich diese und schlüpfte hindurch. Auch hier war alles nur schwach von ein paar Kerzen beleuchtet.

//Vielleicht finde ich ja die Küche... Mal schauen.//

Ich ging den Flur entlang und dann die Treppe herunter, bis ich auf der letzten Treppe stand und blickte über das Geländer zur Eingangshalle und dem großen Tor, welches nach draußen führte. Natürlich wäre es jetzt einfacher, ich würde zu Rektor Kurosu laufen und dort nach Essen kramen. Aber wenn ich hier wohnte, dann musste ich auch mal hier etwas finden.

Dann musste ich mich also auf die Suche machen.

...

Endlich! Ich hatte die Küche gefunden. Nach meinem Zeitgefühl hatte ich mehr als eine halbe Stunde die Küche gesucht. Und sie war wie alles in diesem Haus einfach überwältigend.

So groß und alles war sauber.

Aber bestimmt machten hier auch die Vampire nicht selber etwas zu essen. Denn in der Ecke saß eine Köchin und las ein Buch.

Sie blickte auf, als ich stehen blieb und sie ansah. Ein freundliches Lächeln erschien auf ihrem Gesicht.

»Du musst bestimmt Yuuki-chan sein. Unsere neue Schülerin. Mir wurde schon gesagt, dass du dann isst, wenn die anderen schlafen, deswegen habe ich gewartet. Soll ich dir was kochen?«

Ich nickte zögerlich.

Sofort stand sie auf.

»Gut, setzt dich solange.«

Ich befolgte ihre Anweisung und setzte mich auf den Stuhl, wo gerade die Köchin drauf gesessen hatte und blickte ihr beim Essen machen zu.

Jedenfalls war sie keine Vampirin, ihr fehlte die Ausstrahlung dafür. Also musste sie ein Mensch sein.

//Ob sie wohl weiß, dass sie die meiste Zeit für Vampire kocht?//

Fragen konnte ich ja leider auch nicht.

Deswegen schaute ich nur neugierig zu, was sie mir zubereitete.

Lecker.

Verschieden belegte Brote und eine warme Suppe. Als sie es mir servierte, biss ich gierig in das erste Brot.

Sie holte sich in der Zwischenzeit einen weiteren Stuhl und setzte sich mir gegenüber, während ich aß.

Da ich schwieg, schwieg sie auch. Nur ab und zu lächelte sie, als sie sah, mit wie viel Begeisterung ich aß. Selbst die Schmerzen in meinem Hals ignorierte ich bei dem guten Essen gerne.

Als ich fertig war, stand ich auf und verbeugte mich dankend.

»Keine Ursache, Yuuki-chan. Ich freue mich, dass es dir geschmeckt hat. Komm einfach vorbei, wenn du wieder Hunger hast, ok?«

Ich nickte wieder und lächelte.

Dann drehte ich mich um und lief wieder aus der Küche.

Jetzt musste ich wieder zurück durch Kaname-senpais Zimmer.

Hoffentlich ging jetzt auch alles gut. Und so langsam wurde ich auch wieder müde. Ich musste mich wieso dran gewöhnen, jetzt tagsüber zu schlafen und nicht in der Nacht.

Hoffentlich würde das auch bald klappen.

Als ich wieder oben vor Kaname-senpais Tür stand, drückte ich wieder leise die Klinke herunter und schlüpfte in das dunkle Zimmer.

Nichts regte sich, als ich mit klopfenden Herzen abwartete.

So leise, wie es ging und immer an der Wand entlang tastend versuchte ich mein Glück wieder in mein Zimmer zu finden. Ich stieß mit der Seite gegen eine Klinke und verzog leicht das Gesicht.

//Autsch.//

Mit der einen Hand rieb ich die Stelle, dann drückte ich mit der anderen die Klinke herunter, die mir den Schmerz bereitet hatte und trat in das helle Zimmer. Ja, ich war richtig, dass war mein Zimmer.

Erleichtert machte ich leise die Tür wieder zu und ging wieder zu den Koffern, die auf dem Boden standen. Ich sollte wirklich mal die Sachen einräumen.

Schließlich holte ich meine Schlafsachen heraus und zog mich geschwind wieder im Bad um.

Als ich raus kam, legte ich meine zusammengefalteten Sachen auf einen Stuhl und lief auf das Bett und.

Damit meine Füße nicht wieder kalt wurden, schlug ich schnell die Decke beiseite, legte mich ins Bett und deckte mich dann schnell wieder zu.

Dann aber sprang ich noch einmal auf. Es war definitiv zu hell und so konnte ich bestimmt nicht einschlafen. Ich lief zum Fenster und zog die schweren, lichtundurchlässigen Vorhänge zu. Sofort wurde es dunkel und ich musste blind zu meinem Bett wieder laufen. Aber ich fand es.

Endlich lag ich im Bett und schaute in die Dunkelheit.

//Es ist alles so kompliziert. Zero wird bestimmt jetzt immer schlecht gelaunt sein, wenn ich ihn sehe. Und morgen der Schultag wird auch ziemlich komisch werden. Bestimmt werden mich die meisten anschauen und ziemlich komisch sein. Hoffentlich wird alles gut gehen. Aber Kaname-senpai und Ichijo-senpai sind ja da. Kaname-senpai....//

Mein Hals schmerzte leicht, aber es war auszuhalten, sodass ich schließlich einschlafen konnte.